



The central platform for making
company data accessible

Menu

(0)  

[Homepage](#) / [Quick search](#) / [Search results](#)

Search in all areas

Search options ▾

[← Previous entry](#)

[Back to search results](#)



[Next entry >](#)

Company
Information
Description
<p>Leukhardt Schaltanlagen GmbH, Immendingen</p> <hr/> <p>Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger</p> <hr/> <p>Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 Date: 27.01.2021 Language: German</p>



Leukhardt Schaltanlagen GmbH

Immendingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR

A. ANLAGEVERMÖGEN

	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene Werte	622.878,00		512.023,00
2. Software	0,00		0,00
		622.878,00	512.023,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	1.565.959,05		1.629.868,05
2. Technische Anlagen und Maschinen	87.045,00		99.853,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	112.069,88		126.061,88
		1.765.073,93	1.855.782,93
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligung	54.668,44		54.668,44
2. Sonstige Ausleihungen	8.297,84		0,00
		62.966,28	54.668,44
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	543.441,34		476.811,84
2. Unfertige Erzeugnisse	3.109.313,00		2.227.582,76
3. Geleistete Anzahlungen	23.148,87		0,00
		3.675.903,21	2.704.394,60
II. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.451.860,96		2.886.482,90
2. Forderungen gegen Unternehmen mit den ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.567,63		15.747,26
3. Sonstige Vermögensgegenstände	150.366,20		27.168,00
		4.603.794,79	2.929.398,16
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		8.515,75	3.273,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Disagio	4.369,75		5.807,89
2. Sonstige	56.358,85		53.215,67
		60.728,60	59.023,56
		10.799.860,56	8.118.564,56
PASSIVA			
	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	500.100,00		500.100,00
II. Gewinnvortrag	650.261,90		585.175,01
III. Jahresüberschuss	266.708,79		65.086,89
		1.417.070,69	1.150.361,90
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen	348.965,00		308.932,76
		348.965,00	308.932,76
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.631.328,00		4.395.422,38
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 5.092.543,00 (Vj. € 3.632.017,38) über fünf Jahre € 87.980,00 (Vj: € 171.820,00)			
2. Erhaltene Anzahlungen	230.835,05		194.883,49
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 230.835,05 (Vj. € 194.883,49)			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.178.242,05		908.403,31

	31.12.2019 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 2 178.242,05 (Vj. € 908.403,31)			
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 33.494,79			555,67
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 33.494,79 (Vj. € 555,67)			
5. Einlage stiller Gesellschafter			
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr €0,00 (Vj. € 0,00) 6.	720.000,00		720.000,00
Sonstige Verbindlichkeiten	67.224,98		298.105,05
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 67.224,98 € (Vj. € 298.105,05)			
davon aus Steuern € 46.135,84 (Vj. € 279.813,32)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 5.346,49 (Vj. € 3.891,73)			
		8.861.124,87	6.517.369,90
D. Passive latente Steuern		172.700,00	141.900,00
	-	10.799.860,56	8.118.564,56

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

	2019 €	2018 €
1. Rohertrag	5.428.283,69	5.006.831,98
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.150.101,10	2.996.918,26
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	546.084,10	536.637,27
davon für Altersvorsorge € 28.450,91 (i.V. € 32.447,00)	3.696.185,20	3.533.555,53
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	249.481,70	253.269,59
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	860.577,45	886.568,26
5. Erträge aus Beteiligungen	24.700,09	74.000,00
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	357,26	2.561,02
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	326.050,25	313.847,51
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	30.878,98	-338,99
9. Ergebnis nach Steuern	290.167,46	96.491,10
10. sonstige Steuern	9.058,67	17.004,21
11. Gewinnabführung stille Gesellschafter	14.400,00	14.400,00
12. Jahresüberschuss	266.708,79	65.086,89

E. Anhang

1.1 Angaben zur Identifikation

Firmenname laut Registergericht:	Leukhardt Schaltanlagen GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Immendingen
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Stuttgart
Registernummer:	HRB 451178

1.2 Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gem. §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (linearer Methode) vermindert.

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände betreffen in erster Linie die Entwicklungskosten. Sie sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (linearer Methode) vermindert. Der Gesamtbetrag der Entwicklungskosten beträgt EUR 239.982,76 davon wurden im Geschäftsjahr 2019 EUR 239.982,76 aktiviert.

Das Sachanlagenvermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagenvermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige lineare und degressive Abschreibungen auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze vermindert.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigen Tageswerten angesetzt.

Bewertungskriterien 2019

Roh-/Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit den Anschaffungskosten (EK) oder den Herstellkosten bewertet.

Die Roh-/Hilfs- und Betriebsstoffe sind in Gängigkeitsklassen basierend auf dem Wareneingang eingeteilt. Für die Gängigkeitsklassen sind Gängigkeitsabschläge definiert. Diese berücksichtigen die technische Überalterung, Qualitätsminderung, eine zu erwartende Preisminderung oder die Unverkäuflichkeit.

Klasse	Wareneingang	Lagerdauer	Abwertungssatz
	2018	1 Jahr	10 %
II	2017	2 Jahre	20 %
III	2016	3 Jahre	30 %
IV	2015	4 Jahre	40 %
V	2014	5 Jahre	50 %
VI	2013	6 Jahre	60 %
VII	2012	7 Jahre	70 %
VIII	2011	8 Jahre	80 %
IX	2010	9 Jahre	90 %
X	<2009	>10 Jahre	100 %

Ausgenommen von der Einteilung in Gängigkeitsklassen sind die Produktgruppen Sicherungen/Sicherungszubehör, Kabel/Leistungen, Normteile, Schrauben, Muttern, Unterlagscheiben etc.

Diese Produktgruppen unterliegen keiner regelmäßigen Ungängigkeit und wurden aus diesem Grund ohne Ansatz eines Abwertungssatzes mit dem Anschaffungswert (EK) des Wareneinganges oder den Herstellkosten bewertet.

Ausgenommen sind ebenfalls gebrauchte Transformatoren. Diese werden mit dem zu erzielenden Schrottwert bewertet.

Die Bestände sind durch körperliche Aufnahme geprüft. Die Inventuraufnahme fand am 27.12.2019 - 30.12.2019 statt, die Geschäftsführung und der WP haben die gezählten Mengen in Stichproben geprüft. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte mit den Anschaffungskosten.

Bewertungskriterien 2019

Die Vorräte wurden entsprechend der §§ 240, 241 HGB erfasst und bewertet. Die Bewertungsgrundsätze nach Handelsrecht wurden nach unseren Feststellungen beachtet.

Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgte entsprechend des Projektfortschritts zu fortgeführten Herstellkosten. Projektbezogenen Materialkosten werden Materialgemeinkosten, die im BAB 2018 ermittelt wurden, zugeschlagen.

Die projektbezogenen Lohnkosten (Konstruktion, Fertigung, Montage) sind mit den abteilungsspezifischen Stundensätzen und den Projektstunden ermittelt.

Die Stundensätze je Abteilung sind einschließlich der abteilungsbezogenen Gemeinkosten, die im BAB 2018 ermittelt wurden, eingesetzt.

Abgerechnete Teilleistungen wurden als Teilabgang bei den fortgeführten Herstellkosten berücksichtigt. Vereinfachend wurden die Herstellkosten dabei um die Teil- bzw. Abschlagszahlungen (gemindert um Zuschläge für Gewinn, Vertriebs- und Verwaltungskosten) gekürzt.

Bei der Bewertung der HFF - Bestände, wurden die fortgeführten Herstellkosten, den Restauftragswerten (gemindert um Zuschläge für Gewinn, Vertriebs- und Verwaltungskosten) gegenübergestellt.

Ansätze:

HFF-Bestand <	Restauftragswert (gekürzt)
- Bewertung:	Wert des HFF-Bestandes
HFF-Bestand >	Restauftragswert (gekürzt)
- Bewertung:	Wert des Restauftrages (gekürzt)

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte an Kreditinstitute sicherungsübereignet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Forderungsausfälle sind durch Ausbuchungen berücksichtigt; dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge Rechnung getragen worden. Einzelrisiken wurden in Form von Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im wesentlichen Garantieleistungen, Urlaubsansprüche, Gleitzeitguthaben, Berufsgenossenschaft, Personalkosten sowie ausstehende Rechnungen.

Gewährleistungsrückstellung

Die stetige Weiterentwicklung des Qualitäts-Management-Systems trägt zum wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens bei und hilft dem stetig steigenden Anspruch unserer Kunden gerecht zu werden.

Mit wichtigen Kunden bestehen weitreichende Qualitätsvereinbarungen die laufend gemeinsam überprüft werden. Die Anzahl der Kundenbeanstandungen und die damit verbundenen Qualitätskosten sind rückläufig.

Unter Berücksichtigung dieses Trends wurde die Gewährleistungsrückstellung mit 0,50 % vom Jahresumsatz angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen sowie die Steuerrückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Einlage des stillen Gesellschafters Chancenkapitalfonds Kreissparkasse Biberach GmbH wurde entsprechend § 265 Abs. 5 und 6 HGB als gesonderter Bilanzposten unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Passive latente Steuern wurden für die handelsrechtlich aktivierten Entwicklungskosten mit einem Steuersatz von 27,73 % angesetzt. Die latenten Steuern wurden um 30.800 EUR auf einen Betrag von EUR 172.700 angepasst.

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Es bestehen Zeitwertkonten der Mitarbeiter in Höhe von 234.313,93 EUR für die eine Rückstellung gem. § 249 Abs. 1 S.1 HGB zu bilden ist.

Die Zeitwertkonten sind durch eine beitragsorientierte Rückdeckungsversicherung in Höhe von 234.313,93 EUR abgesichert die zu aktivieren ist. Der Vermögenswert wurde gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit der Rückstellung saldiert. Die Bewertung des Vermögenswertes erfolgte zum beizulegenden Zeitwert, die Rückstellung zum Erfüllungsbetrag.

1.4 Haftungsverhältnisse

Es bestehen Bankbürgschaften auf zwei Avalkonten bei der Kreissparkasse Tuttlingen im Gesamtbetrag von EUR 2.390.677,36. Es handelt sich im Wesentlichen um Bürgschaften im Zusammenhang mit Sicherungseinbehalten ausgeführter Projekte und von Kunden geforderter Absicherung erhaltener Anzahlungen. Hohe Einzelbürgschaften sind, Sicherungsleistung für unser Tochterunternehmen Leukhardt International US\$ 149.934,10.

1.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen. Diese betreffen folgende Sachverhalte:

	TEUR
Jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen ca.	8
Jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverträgen ca.	68

1.6

Verbindlichkeiten Spiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit		gesichert	Gesamt
	bis 1 Jahr	über 1 Jahre	über 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.092	539	88	¹⁾ 5.631
(Vorjahr)	(3.632)	(763)	(172)	(4.395)
2. Erhaltene Anzahlungen	231	0	0	231
(Vorjahr)	(195)	(0)	(0)	(195)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.178	0	0	2178
(Vorjahr)	(908)	(0)	(0)	(908)
4. Verbindlichkeiten mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	33	0	0	33
(Vorjahr)	(1)	(0)	(0)	(1)
5. Einlage stiller Gesellschafter	0	720	720	²⁾ 720
(Vorjahr)	(0)	(720)	(720)	(720)
6. Sonstige Verbindlichkeiten	67	0	0	67
(Vorjahr)	(298)	(0)	(0)	(298)
- davon aus Steuern	46	0	0	46
(Vorjahr)	(280)	(0)	(0)	(280)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	5	0	0	5
(Vorjahr)	(4)	(0)	(0)	(4)

Angaben von Art und Form der Sicherheiten:

¹⁾ Sicherungsübereignung des Warenlagers und Globalzession der Außenstände. Grundschulden in Höhe von € 1.800.000, -- Gewerbebank 10, Immendingen

²⁾ Einlage typisch stiller Gesellschafter - Chancenkapitalfonds der Kreissparkasse Biberach GmbH

2) Einlage typisch stiller Gesellschafter - Chancenkapitalfonds der Kreissparkasse Biberach GmbH

1.7 Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 61 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Mitarbeiter setzen sich aus 2 Geschäftsführer, 53 Angestellte und 6 Auszubildende zusammen.

1.8 Sonstige Angaben

Aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögenswerte in Höhe von EUR 622.878,00 und der Bildung passiver latenter Steuer in Höhe von EUR 172.700,00 besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe von EUR 450.178,00.

Geschäftsführung:

Dipl.-Ing. Andreas Glunk

Dipl.-Ing. Stefan Walz

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Angaben zum Anteilsbesitz wurden entsprechend § 286 Abs. 3 S. 4 HGB unterlassen.

1.9 Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres ist als wertbegründendes Ereignis von besonderer Bedeutung die Corona Pandemie mit ihren wirtschaftlichen Folgen aufgetreten. Die Auswirkungen können momentan nicht mal von Experten seriös abgeschätzt werden. Leukhardt geht zum heutigen Zeitpunkt davon aus, dass die Fähigkeit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit nicht gefährdet ist und die positive Entwicklung des Jahres 2019 fortgesetzt werden kann. Es wird auch auf die Ausführungen im Lagebericht unter Prognosebericht und Risikobericht verwiesen.

1.10 Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschussbetrag in Höhe von EUR 266.708,79 auf neue Rechnung vorzutragen.

Immendingen, den 19.03.2020

Andreas Glunk

Stefan Walz

Leukhardt Schaltanlagen GmbH, Tuttlingen

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2019 €
	01.01.2019 €	Zugang €	Umbuchung Abgang €	
Anlagevermögen				
I Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entwicklungskosten	820.754,93	239.982,76	268.306,34	792.431,35
2. Software	118.959,66	0,00	15.843,00	103.116,66
3. Geschäfts- oder Firmenwert	102.258,38	0,00	0,00	102.258,38
	1.041.972,97	239.982,76	284.149,34	997.806,39
II Sachanlagen				
1 Grundstücke und Bauten				
Grundstück	213.522,05	0,00	0,00	213.522,05
Gebäude	2.120.048,85	0,00	0,00	2.120.048,85
2 Technische Anlagen und Maschinen	247.854,40	0,00	0,00	247.854,40
3 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
Fuhrpark	42.041,26	21.530,05	16.020,23	47.551,08
Betriebs- und Geschäftsausstattung	413.459,33	2.048,00	0,00	415.507,33
Hardware	86.699,87	4.190,08	12.526,61	78.363,34
Geringwertige Wirtschaftsgüter Pool	66.749,59	5.255,81	8.922,31	63.083,09
	3.190.375,35	33.023,94	37.469,15	3.185.930,14
III Finanzanlagen				
Beteiligung	54.668,44	0,00	0,00	54.668,44
Sonstige Ausleihungen	0,00	8.297,84	0,00	8.297,84
Beteiligung	54.668,44	8.297,84	0,00	62.966,28
Anlagevermögen gesamt				
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.041.972,97	239.982,76	284.149,34	997.806,39
Sachanlagen	3.190.375,35	33.023,94	37.469,15	3.185.930,14
Finanzanlagen	54.668,44	8.297,84	0,00	62.966,28
	4.287.016,76	281.304,54	321.618,49	4.246.702,81
		Abschreibung kumuliert		
	01.01.2019 €	Zugang €	Abgang €	31.12.2019 €
Anlagevermögen				

	01.01.2019	Abschreibung kumuliert		31.12.2019
		Zugang	Abgang	
	€	€	€	€
I Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entwicklungskosten	308.731,93	129.127,76	268.306,34	169.553,35
2. Software	118.959,66	0,00	15.843,00	103.116,66
3. Geschäfts- oder Firmenwert	102.258,38	0,00	0,00	102.258,38
	529.949,97	129.127,76	284.149,34	374.928,39
II Sachanlagen				
1 Grundstücke und Bauten				
Grundstück	0,00	0,00	0,00	0,00
Gebäude	703.702,85	63.909,00	0,00	767.611,85
2 Technische Anlagen und Maschinen				
	148.001,40	12.808,00	0,00	160.809,40
3 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
Fuhrpark	28.602,26	12.663,05	12.641,23	28.624,08
Betriebs- und Geschäftsausstattung	308.230,33	21.756,00	0,00	329.986,33
Hardware	79.500,87	3.962,08	12.526,61	70.936,34
Geringwertige Wirtschaftsgüter Pool	66.554,71	5.255,81	8.922,31	62.888,21
	1.334.592,42	120.353,94	34.090,15	1.420.856,21
III Finanzanlagen				
Beteiligung	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligung	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen gesamt				
Immaterielle Vermögensgegenstände	529.949,97	129.127,76	284.149,34	374.928,39
Sachanlagen	1.334.592,42	120.353,94	34.090,15	1.420.856,21
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.864.542,39	249.481,70	318.239,49	1.795.784,60
		Buchwert		
		31.12.2019		01.01.2019
		€		€
Anlagevermögen				
I Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entwicklungskosten		622.978,00		512.023,00
2. Software		0,00		0,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0,00
		622.878,00		512.023,00
II Sachanlagen				
1 Grundstücke und Bauten				
Grundstück		213.522,05		213.522,05
Gebäude		1.352.437,00		1.416.346,00
2 Technische Anlagen und Maschinen				
		87.045,00		99.853,00
3 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
Fuhrpark		18.927,00		13.439,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung		85.521,00		105.229,00
Hardware		7.427,00		7.199,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter Pool		194,88		194,88
		1.765.073,93		1.855.782,93
III Finanzanlagen				
Beteiligung		54.668,44		54.668,44
Sonstige Ausleihungen		8.297,84		0,00
Beteiligung		62.966,28		54.668,44

	Buchwert	
	31.12.2019	01.01.2019
	€	€
Anlagevermögen gesamt		
Immaterielle Vermögensgegenstände	622.878,00	512.023,00
Sachanlagen	1.765.073,93	1.855.782,93
Finanzanlagen	62.966,28	54.668,44
	2.450.918,21	2.422.474,37

F. Lagebericht

A. Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsaktivitäten

Leukhardt Schaltanlagen bietet Lösungen für die Energieverteilung in der ganzen Welt. Unser Leistungsspektrum umfasst Schaltanlagen für Mittelspannung und Niederspannung, Leittechnik und Service bis hin zur Realisierung von Gesamtlösungen aus der Elektrotechnik. Zu unseren Kunden gehören Automobilhersteller, Automobilzulieferer, Industrieunternehmen, Unternehmen des Anlagenbaus, Energieversorger und Netzbetreiber. Mit unserem Know-how sind wir ein zuverlässiger Partner bei der Realisierung von Aufgabenstellung der Energieverteilung für unsere Kunden.

Technisches Wissen und langjährige Erfahrung auf vielen Gebieten der Elektrotechnik kombinieren wir mit der typischen Flexibilität eines mittelständischen Unternehmens. Aus den Anforderungen unserer Kunden wachsen die Pflichtenhefte für unsere Produkte. So entstanden - und entstehen auch zukünftig - praktische Produktreihen für den industriellen Einsatz.

Zu unseren Stärken zählt die individuelle Projektierung, eng abgestimmt mit unseren Kunden.

Die Fachkompetenz unserer Spezialisten ist die Basis für effiziente Lösungen und für unsere hohe Flexibilität, bei der Durchführung komplexer elektrotechnischer Gesamtlösungen. Das effiziente Projektmanagement und die kurzen Wege in einem mittelständischen Unternehmen tragen ebenfalls dazu bei.

Nichts hat unsere Entwicklung stärker geprägt als die Begriffe Qualität, Sicherheit und Kundenorientierung. Daran orientiert sich unsere Innovationskraft.

Ziele und Strategien

Mit zunehmender Vergleichbarkeit der Anbieter gewinnen der direkte und kompetente Kundenkontakt, die Produktqualität, die Projektkompetenz, der Service und die Flexibilität zunehmend an Bedeutung.

Leukhardt Schaltanlagen will bevorzugter Partner der Kunden durch Servicequalität, vertrauensvolle und verlässliche Kundenbeziehungen und die Fähigkeit, das Produkt- und Dienstleistungsangebot den Kundenanforderungen stetig anzupassen, bleiben.

Unsere Vision stützt sich auf unsere bestehende Marktposition und deren stetigen Weiterentwicklung bei der Erschließung neuer Märkte und Kunden.

Zunehmend wird der Bereich Service weiter ausgebaut.

Produktionsstrategie, Forschung und Entwicklung

Wir sind ein Unternehmen mit starken Wurzeln in Süddeutschland. Wir werden unseren Standort und Leistungsangebot weiterhin innerhalb der bestehenden Kapazitätsreserven weiter ausbauen.

Unsere Produkte und Dienstleistungen sind ein zentraler Bestandteil unseres Unternehmenserfolges. Der Bereich Dienstleistungen für Projektmanagement, Projektplanung, Projektausführung, kundenspezifische Lösungen, Montage, Inbetriebsetzung, Netzplanung und Netzkonzeption nehmen rund um das Produkt einen höheren Stellenwert ein. Die typische Flexibilität eines mittelständischen Unternehmens, wie wir es sind, wird hier mit seiner Innovationskraft, den ständig wachsenden Anforderungen unseren Kunden, durch stetige Weiterentwicklung auf diesem Gebiet gerecht.

Wir richten unsere Entwicklungstätigkeiten an den stetig wandelnden Kunden- und Marktanforderungen aus. Unsere Qualitätsanforderung erfüllt die Erwartungshaltung der Kunden mit dem Begriff "made in germany" als Gütesiegel.

Mitarbeiter

Die weitere Entwicklung unseres Unternehmens hängt wesentlich vom Wissen und der Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter ab. Wir beschäftigen uns mit Personalplanung und Personalqualifizierung, um unsere Mitarbeiter ihren Fähigkeiten entsprechend einzusetzen und zu fördern.

Gute Ausbildung und gezielte Fort- und Weiterbildung haben bei Leukhardt Schaltanlagen einen besonderen Stellenwert. Unser Ziel ist es, den Nachwuchs bestmöglich auszubilden und ein hohes betriebliches Qualifizierungsniveau sicherzustellen. Wir arbeiten kontinuierlich an der Weiterentwicklung unserer Ausbildungs- und Qualifizierungsabläufe.

Durch die angebotene innerbetriebliche Altersvorsorge, Einrichtung eines Arbeitszeitkontos zu individuellen Gestaltung der Lebensarbeitszeit und die flexible Arbeitszeitregelung wird die Bindung der Mitarbeiter zum Unternehmen verstärkt. Mitarbeiter die sich beruflich und persönlich weiterentwickeln wollen, werden durch individuelle Arbeitszeitmodell gefördert und unterstützt.

Wir setzen auf eine langjährige Bindung der Mitarbeiter zum Unternehmen.

Managementsysteme

Die Managementsysteme überwachen zum Zweck der Unternehmenssteuerung zahlreiche Kennzahlen aus den Bereichen Finanzen, Prozesse, Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter.

Wichtige Steuerungsgrößen wie Kapazitätsplanung, Projektplanung, HFF- Bewertung, Auftragsbestand, Materialeinsatz, Auftragseingang und Umsatz werden über das PPS-System (Produkt - Planung - System) dargestellt und im Controlling abgeglichen.

Eine zusätzliche Kontrollfunktion wird durch die vom PPS-System getrennte Buchhaltungssoftware gewährleistet.

Qualitätsmanagement und Arbeitssicherheit

Das Qualitätsmanagement ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenspolitik und stellt sicher, dass die hohen Anforderungen des Marktes und der Kunden erfüllt werden.

Die stetige Weiterentwicklung des Qualitäts - Management - Systems trägt zum wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens bei und hilft dem stetig steigenden Anspruch unserer Kunden gerecht zu werden.

Das integrierte Managementsystem ist auf Basis ISO 9001:2015 durch den akkreditierten Zertifizierer Dekra bewertet und bestätigt. Dieses Ergebnis ist der Nachweis für die Nachhaltigkeit des Managementsystems, sowie die Einhaltung des Prozessgedankens auch in der Wechselwirkung der eingesetzten Systeme.

Das Unternehmen verpflichtet sich gegenüber Kunden, Mitarbeitern und Lieferanten zur Schaffung einer sicheren Arbeitsumgebung. Das Arbeitsschutz-Managementsystem beinhaltet die arbeitsmedizinische und arbeitstechnische Zusammenarbeit im Unternehmen. Um den stetig steigenden Anforderungen an Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin gerecht zu werden, besteht ein Beratungsvertrag mit der ias health & safety GmbH.

Compliance

Leukhardt Schaltanlagen hat als national / international agierendes Unternehmen, in jedem Land in dem es tätig ist, die jeweils gültigen rechtlichen Vorschriften einzuhalten, gleiches gilt für kundenspezifische Vorschriften. Somit werden die wesentlichen Bestandteile für Umweltgesetze, Steuergesetze, Arbeitsschutzbedingungen und Korruption berücksichtigt. Ergänzend hierzu bestehen zu wichtigen Kunden, speziell der Automobilindustrie, Compliance - Vereinbarungen mit unserem Unternehmen.

Umwelt

Eine nachhaltig ausgerichtete Unternehmenskultur ermöglicht es, langfristig den Wert des Unternehmens zu steigern und Risiken für weitere Entwicklungen zu minimieren. Leukhardt will für nachhaltiges Denken und Handeln für Kunden, Lieferanten und weitere Partner, Vorbild sein.

B. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wachstum der deutschen Wirtschaft hat sich im Jahr 2019 erneut abgeschwächt.

Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2019 nur noch um 0,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das zehnte Jahr in Folge gewachsen.

Das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2019 mit 3.44 Milliarden Euro lag somit um 2,7 % höher als im Vorjahr. Die Dienstleistungsbranche und das Baugewerbe verzeichnen überwiegend kräftige Zuwächse. Andererseits ist die Wirtschaftsleistung des Produzierenden Gewerbes eingebrochen, insbesondere die schwache Produktion in der Automobilindustrie trug hierzu bei.

Gestützt wurde das Wachstum im Jahr 2019 vor allem vom Konsum. Die privaten Konsumausgaben waren preisbereinigt um 1,6 % höher als im Vorjahr, die Konsumausgaben des Staates stiegen um 2,5 %. Die privaten und staatlichen Konsumausgaben wuchsen damit stärker als in den beiden Jahren zuvor.

Das deutsche Wirtschaftswachstum lag gegenüber dem Vorjahr mit nur 0,4 % unter dem durchschnittlichen Wachstum in der Eurozone mit 1,4 %.

Die Bruttoanlageinvestitionen sind kräftig gestiegen: In Bauten wurde preisbereinigt 3,8 % mehr investiert als ein Jahr zuvor. Die sonstigen Anlagen, zu denen unter anderem die Investitionen in Forschung und Entwicklung gehören, lagen mit 2,7 % ebenfalls weit über dem Vorjahresniveau.

Die Ausrüstungsinvestitionen - darunter fallen hauptsächlich Investitionen in Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge - entwickelten sich dagegen weniger dynamisch und stiegen nur um 0,4 %.

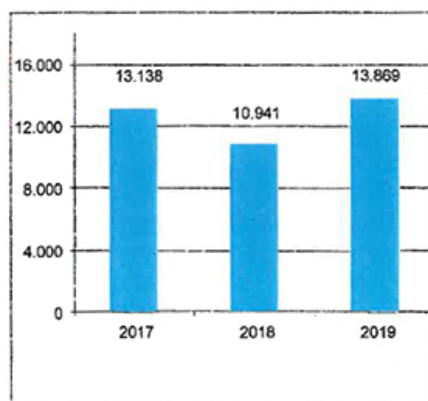
Die deutschen Exporte nahmen im Jahresdurchschnitt 2019 weiter zu, aber nicht mehr so stark wie in den Vorjahren: Preisbereinigt exportierte die deutsche Wirtschaft 0,9 % mehr Waren und Dienstleistungen als 2018. Die preisbereinigten Importe stiegen mit 1,9 % stärker. Überdurchschnittlich entwickelten sich auch die Dienstleistungsbereiche Information und Kommunikation sowie die Finanz- und Versicherungsdienstleister mit jeweils 2,9 %.

(Quelle: statistisches Bundesamt)

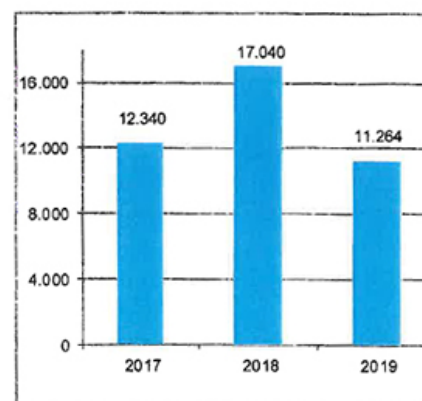
Geschäftsverlauf

Der Umsatz 2019 ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 26,75 % gestiegen. Dieses entsprach den positiven Erwartungen, die wir in das Geschäftsjahr 2019 gesetzt hatten. Ferner wurde ein Bestandsaufbau halbfertiger Produkte um 882 T€ durch größere Projekte ermöglicht.

Umsatz (Mio. €)



Auftragseingang (Mio. €)



Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 320 T€ über dem Vorjahresniveau. Somit konnte in 2019 weiterhin ein positives Ergebnis erzielt werden. Das EBIT stieg von 410 T€ in 2018 auf 622 T€ in 2019.

Das Eigenkapital mit Einberechnung des haftenden Kapitals der Beteiligungsgesellschaft Chancenkapital KSK Biberach steigt um 267 T€ in 2019 an. Bedingt durch eine höhere Bilanzsumme sinkt die Eigenkapitalquote von 23% auf 20%.

Zum Bilanzstichtag sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Vorjahr um 1.565 T€ gestiegen, während die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen nur 1.270 T€ gestiegen sind.

Das Sachanlagevermögen ist zum Bilanzstichtag für das Geschäftsjahr 2018 um 91 T€ (AfA) auf 1.765 T€ gesunken.

Das Umlaufvermögen im Bereich der Vorräte beläuft sich auf 3.676 T€ und ist somit auftragsbedingt gegenüber dem Vorjahr um 971 T€ gestiegen.

Umsatzbedingt liegen die Materialkosten mit 9.667 T€ ca. 3.050 T€ über dem Vorjahr, die Materialkostenquote stieg um 5,3% auf 64,1%. Hier wirkt sich der erhöhte Anteil an halbfertigen Produkten kostensteigernd aus.

Die Personalaufwendungen belaufen sich auf 3.696 T€ und sind somit gegenüber 2018 um 163 T€ gestiegen. Die Personalkostenquote, die das Verhältnis zwischen Personalkosten und Gesamtleistung darstellen, sank gegenüber dem Vorjahr von 32% auf 25%.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden gegenüber dem Vorjahr um 26 T€ auf 860 T€ reduziert.

Die verschlechterte Zahlungsmoral und Abnahmepolitik der OEM-Kunden aus dem Automobilbereich belastet weiterhin die Liquidität des Unternehmens. Die Finanzierung wird unverändert durch die Hausbank, auch über einzelne Projektfinanzierungen, abgedeckt.

C. Prognosebericht

Der Ausblick für die Weltwirtschaft im Geschäftsjahr 2020 ist zu Beginn des Geschäftsjahrs verhalten. Jedoch erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF), durch die Entspannung im Handelsstreit, dass die globale Konjunktur stärker als 2019 ausfallen wird. Der IWF hat im Januar 2020 die Prognose für das weltweite Wirtschaftswachstum für das Gesamtjahr 2020 leicht von 3,4 % auf 3,3 % (Vorjahr: 2,9 %) gesenkt. Gründe hierfür waren hauptsächlich die nachlassende Dynamik in einigen Emerging Markets, vor allem in Indien, sowie soziale Unruhen in einigen Regionen. Positiv dürften sich 2020 gemäß IWF die Beruhigung des Handelsstreits zwischen China und den USA sowie die weiterhin sehr lockere Geldpolitik der wichtigsten Notenbanken auf die Weltwirtschaft auswirken.

Risiken für weitere Abwärtskorrekturen liegen gemäß den Experten vor allem in einer Verschärfung des politischen Konflikts der USA mit dem Iran sowie in weiteren Zollstreitigkeiten zwischen den USA und deren Handelspartnern.

In den Schwellen- und Entwicklungsländern dürfte die Wachstumsdynamik 2020 mit 4,4 % im Vergleich zum schwachen Vorjahr (+3,7 %) wieder zunehmen. Im Oktober 2019 waren die Experten des IWF allerdings noch von einer Wachstumsrate von 4,6 % ausgegangen. Die leichte Eintrübung wurde hauptsächlich durch Indien hervorgerufen. Dort soll das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2020 nur noch um 5,8 % steigen (Vorjahr: 4,8%), nachdem im Oktober 2019 die Prognose noch bei 7,0 % lag.

Während der IWF für die chinesische Volkswirtschaft 2020 einen geringen Rückgang des BIP-Wachstums auf 6,0 % (Vorjahr: 6,1 %) erwartet, prognostiziert er für die Region Naher Osten/Zentralasien einen deutlichen Anstieg auf 2,8 % (Vorjahr: 0,8 %). In Lateinamerika soll sich die Wachstumsdynamik mit einem BIP-Zuwachs von 1,6 % im Vergleich zu 2019 (Vorjahr: 0,1 %) ebenfalls beschleunigen.

Für die Industriestaaten rechnet der IWF 2020 mit einem BIP-Wachstum von 1,6 % (Vorjahr: 1,7 %).

Vor allem für Deutschland erwarten die Experten eine Beschleunigung des Wachstums und prognostizieren für 2020 eine Zunahme des BIP um 1,1 % nach nur 0,5 % im Vorjahr. Für die Euro-Zone rechnet der IWF insgesamt mit einem Wachstum von 1,3 % (Vorjahr: 1,2 %). Wegen der nachlassenden Wirkung der fiskalischen Anreize in den USA, dürfte das BIP in der weltweit größten Volkswirtschaft 2020 nur noch um 2,0 % (Vorjahr: 2,3 %) steigen. Für Japan liegt die Wachstumsprognose des IWF bei 0,7 % (Vorjahr: 1,0 %).

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) erwartet, dass sich auch im Jahr 2020 die Lage nicht signifikant bessert und der Wert der produzierten Maschinen und Anlagen wie im Vorjahr um 2 % sinkt. Belastungsfaktoren für die Branche bleiben auch im laufenden Jahr die relativ schwache Weltkonjunktur, schwelende Handelskonflikte sowie der tiefgreifende Strukturwandel in der Autoindustrie. Mögliche Effekte aus dem Corona Virus sind dabei noch nicht berücksichtigt.

(Quelle: IWF)

Leukhardt geht in seiner Prognose nach einem deutlich positiven Trend im Jahre 2019 von einer weiteren Stabilisierung der Umsatzzahlen und einem positiven Ergebnis für das Jahr 2020 aus. Die Prognose des Jahres 2019 konnte eingehalten werden, die Liquiditätssituation entspricht den Planungen. Durch die Corona Pandemie könnte die Prognose durch Produktionsverschiebungen und zeitliche Verzögerungen unter Umständen nach unten abgesenkt werden müssen.

Nach heutigem Kenntnisstand wird dennoch mit einem positiven Ergebnis und einer gesicherten Liquiditätsausstattung gerechnet.

Notwendige Voraussetzung dieser Annahme sind die einsetzbaren staatlichen Hilfsprogramme und die Unterstützung der finanzierenden Kreditinstitute im Falle einer Verschärfung der wirtschaftlichen Auswirkungen durch die Krise.

D. Chancen- und Risikobericht

Chancen

Aufgrund unseres Know-hows bei der Realisierung von kundenspezifischen Projekten sehen wir sehr gute Chancen am Markt und im Wettbewerb mit unseren Erfahrungen unser Geschäftsfeld und unseren Kundenstamm weiter ausbauen zu können.

In den Herausforderungen der Energiewende, den Veränderungen im Markt Automotiv, im speziellen die E-Mobilität - sowie die Umsetzung der Anforderungen Industrie 4.0 sehen wir Chancen für die Stabilisierung und Weiterentwicklung unseres Unternehmens.

Die stetige Weiterentwicklung des Leistungsspektrums, um den Kunden Lösungen vom Engineering bis zur Inbetriebsetzung anbieten zu können, erhöht die Wertschöpfung im Unternehmen.

Durch die Marktpräsenz der Niederlassung in Erbil (IRAK), den Referenzen bereits realisierter Projekte sowie die Zulassung der Firma Leukhardt bei allen wichtigen Ministerien im Irak sehen wir sehr große Chancen beim Wiederaufbau der Stromversorgung im Irak zukünftige Umsätze zu generieren.

Risiken

Ausfall von Kundenforderungen

Dem Risiko des Ausfalls von Kundenforderungen wird durch die vorhandene Warenkreditversicherung Rechnung getragen. Hohe Risiken im Ausland werden ggfs. via Akkreditiv abgesichert.

Währungsrisiko

Leukhardt fakturiert in erster Linie in Euro, sollten Geschäfte in anderen Währungen notwendig werden, sind diese über Währungsabsicherungen abgesichert, somit liegt kein Währungsrisiko vor.

Beschaffungsrisiko

Das Material wird von verschiedenen Lieferanten bezogen, es besteht keine Abhängigkeit zu einem Lieferanten, so dass außer dem allgemeinen Beschaffungspreisrisiko kein wesentliches Risiko besteht.

Auf der anderen Seite resultieren einkaufsseitig Risiken daraus, dass sich durch Nachfrageüberhänge auf den Rohstoffmärkten die Preise insbesondere für Rohöl, Stahl, Bleche, Kupfer u. ä. wieder erhöhen können, diese Preiserhöhung jedoch nicht 1:1 an den Kunden weitergegeben werden kann. Diesem Risiko begegnen wir, indem wir die Preisentwicklung konsequent beobachten und ggfs. entsprechende gegensteuernde Maßnahmen wie Preisfixierungen, Bündelung von Volumina durchführen.

Marktrisiko

Durch wechselnde Nachfrage-, Angebots- und Wettbewerbskonstellationen können Marktrisiken für uns entstehen und sind prinzipiell immer latent vorhanden. Insbesondere werden Marktrisiken dadurch begrenzt, dass Abhängigkeiten zu einzelnen Kunden und Branchen reduziert und neue Märkte und Kunden erschlossen werden. Unser Unternehmen arbeitet weltweit mit Kunden aus den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau, Öffentliche Stromversorger sowie Automobilindustrie u. a. zusammen.

Produktionsrisiko

Um Über- und Unterkapazitäten im Bereich Personal zu begrenzen wird ein sehr flexibles Arbeitszeitmodell umgesetzt. Das Risiko, das prinzipiell durch einen möglichen Maschinenausfall entstehen könnte, erachten wir als eher gering, da wir in diesen Fällen auch kurzfristig die Möglichkeit des externen Zukaufs dieser Teile haben. Für Gewährleistungsansprüche, welche auf unsere Kosten zu erbringen wären, wurden Rückstellungen für Gewährleistungen gebildet.

Finanzierungsrisiko

Die Optimierung der Unternehmensfinanzierung und die Begrenzung der finanzwirtschaftlichen Risiken sind wichtige Aufgaben. Die Liquidität wird durch eine mittel- und kurzfristige Liquiditätsplanung permanent gesteuert und optimiert. Durch die zögerliche Zahlungsweise der OEM und die zeitliche Verschiebung von Projekten ist das Unternehmen grundsätzlich einem erhöhten Liquiditätsrisiko ausgesetzt.

Politisches Risiko

Der Handelsstreit zwischen den USA und China scheint sich derzeit zu entspannen. Eine neuerliche Eskalation im Handelsstreit ist jedoch nicht grundlegend auszuschließen.

Hinzu kommen geopolitische Spannungen, beispielsweise zwischen den USA und dem Iran. Auch regierungskritische Proteste in vielen Ländern könnten die Wirtschaft belasten. In Chile ist dies schon zu beobachten. Dort demonstrieren seit Monaten immer wieder viele Bürgerinnen und Bürger gegen die Regierung in Santiago und die soziale Spaltung in dem südamerikanischen Land.

Corona Pandemie

Die Corona-Pandemie hat durch die Zerstörung von Lieferketten gravierenden Einfluss auf die Weltwirtschaft. Das genaue Szenario ist noch nicht abzuschätzen, aber eine globale Rezession wird immer wahrscheinlicher. Die ökonomischen und finanziellen Auswirkungen sind bereits weltweit zu spüren. Das Ausmaß der Folgen ist noch nicht absehbar. Das globale Wachstum dürfte aber 2020 unter das Vorjahresniveau fallen.

Durch die Ausbreitung der Epidemie in Europa und Nordamerika kommt es zusätzlich auch zu einem Problem für die jeweiligen nationalen Wirtschaftsaktivitäten, unabhängig von der Situation in China. Dies kommt erschwerend zu den bereits bestehenden Störungen in den Lieferketten hinzu. Aus diesem Grund hat die Bundesregierung Anfang März ein umfangreiches Hilfspaket beschlossen, um die wirtschaftlichen Schäden für deutsche Unternehmen abzumildern. Die Maßnahmen beinhalten unter anderem einen erleichterten Zugang zum Kurzarbeitergeld sowie ein Investitionspaket.

Die Lieferketten der Zulieferer von Leukhardt sind derzeit verzögert, jedoch in der momentanen Situation, immer noch als stabil zu betrachten. Nicht absehbar ist die weitere Entwicklung, wie lange werden unsere Zulieferer noch lieferfähig sein?

Der Schutz unserer Mitarbeiter ist das wichtigste Anliegen. Für alle Mitarbeiter sind Vorsichtsmaßnahmen ergriffen und Schutzmaßnahmen eingerichtet. Wir setzen die Empfehlungen und Vorgaben des Robert Koch Institutes um. Unter Berücksichtigung dieser Maßnahmen, läuft die Produktion bislang nahezu normal ohne Ausfälle.

Ein erhöhtes Risiko besteht in der Weiterbeschäftigung unserer Mitarbeiter in den nächsten Wochen und Monaten wenn die Lieferketten zusammenbrechen, unsere Kunden uns nicht erlauben unsere Arbeiten vorort durchzuführen, politische Entscheidungen ein Arbeiten untersagen und nicht zuletzt in der sich abkühlenden Konjunktur die zum Einbruch der Auftragseingänge führen kann. Dem entgegenen wir mit einer zeitnahen Steuerung der Kapazitäten, sowie bei Bedarf mit Abbau von Urlaubs- und Zeitkonten bis hin zur Kurzarbeit.

Ein hohes Risiko besteht in der Aufrechterhaltung unserer Liquidität. Zahlungen unserer Kunden werden durch die verlangsamte Bearbeitung, die bereits deutlich zu spüren ist, verzögert. Abnahmen und Auslieferung von produzierten Anlagen werden durch Präventionsmaßnahmen der Kunden verzögert bzw. nicht durchgeführt, dies führt zur verspäteten Fakturierung. Aufträge werden nicht erteilt, es wird abgewartet.

Diese Einflüsse und deren Wechselwirkung führen unweigerlich zu einer angespannten Liquiditätssituation für unser Unternehmen. Wir müssen derzeit davon ausgehen das wir in den nächsten Monaten mit Zahlungsverzögerungen bis zu vereinzelt Forderungsausfällen rechnen müssen.

Um die Liquidität sicherzustellen werden wir die aus der Politik zugesagten Maßnahmenpakete in Anspruch nehmen.

Die geschilderten Risiken beinhalten nach unserer heutigen Einschätzung keine so wesentliche Unsicherheit, dass bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen.

E. Sonstiges

Beteiligungen an Unternehmen

Leukhardt Schaltanlagen hält als Gesellschaft Anteile an den Unternehmen Leukhardt Schaltanlagen Systemtechnik mit Sitz in Schwerin und Leukhardt International mit Sitz in Puebla, Mexiko. Diese Beteiligungen ermöglichen auch als kleines mittelständisches Unternehmen die Leistungsfähigkeit zu steigern und das Produkt- und Leistungsportfolio zu erweitern, ohne selbst stetig wachsen zu müssen. Die Präsenz im Irak besteht durch die Vertriebs - Niederlassung im Irak (Erbil). Der hierfür notwendige Personalstamm im Irak ist seit Mitte 2015 eingestellt und wurde nach Anforderung des Marktes weiterentwickelt. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr wurde ein größeres Projekt mit der NGC Nord Gas Company realisiert.

Immendingen den 19.03.2020

*Andreas Glunk
Stefan Walz*

In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB zutreffend in Anspruch genommen. Zu den vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Leukhardt Schaltanlagen GmbH, Immendingen.

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Leukhardt Schaltanlagen GmbH, Immendingen - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Leukhardt Schaltanlagen GmbH, Immendingen für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und der Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und

vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft In allen wesentlichen Belangen steht –dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen

Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen vom Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.

Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zu Grunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und den Zeitplan der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Villingen-Schwenningen, den 14. April 2020

P'W'S Südwestdeutsche Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Mario Born, Wirtschaftsprüfer

[← Previous entry](#)

[Back to search results](#)



[Next entry >](#)



Cookie settings

We use statistical cookies to optimize the design of our websites and improve our platforms for you. You can choose whether, in addition to using technically essential cookies, you agree to processing for statistical purposes or whether you want to **only allow technically essential cookies**. For further information and to change your selection at any time and withdraw your consent please consult our [data protection policy](#).

By clicking on **Accept all** you agree to processing for statistical purposes.

Accept only technically essential cookies

Accept all

Cookie ID:

[Editorial Details](#)